

Z'MOANIGA



REGIONALER ENTWICKLUNGSPLAN | AUS DEM GEMEINDEAMT UND DER
REGION | GASTRONOMIE IN MEININGEN | SENIORENAUSFLUG | FEUERWEHR
| OJA | ZWERGENGARTEN | KINDERGARTEN | VOLKSSCHULE | MUSIKSCHULE
| VERSTÄRKUNG FÜR DEN KPV | MVH DORFFEST | AUS DER BIBLIOTHEK |
NATUR UM UNS | AUS DEM ARCHIV | BERICHTE VON UNSEREN
ERFOLGREICHEN VEREINEN | GLÜCKWÜNSCHE U.V.M.



Liebe Meiningerinnen, liebe Meininger,



es ist mir eine große Ehre und Freude, heute nach den ersten 100 Tagen (5. April bis 12. Juli 2024) meiner Amtszeit als Ihr Bürgermeister zu berichten. Diese Zeit war geprägt von intensiven Eindrücken, wichtigen Begegnungen und Erkenntnissen. Lassen Sie mich nun auf einige wesentliche Punkte meiner bisherigen Arbeit eingehen.

Zu Beginn meiner Amtszeit war es mir ein großes Anliegen, unser Verwaltungsteam kennenzulernen. Die Verwaltung ist das Rückgrat unserer Gemeinde und ich bin stolz darauf, sagen zu können, dass wir ein engagiertes und kompetentes Team haben. In zahlreichen Gesprächen und Besprechungen habe ich die Stärken und Potenziale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entdeckt. Diese persönlichen Kontakte sind die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und effiziente Verwaltungsarbeit, die wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner ersten 100 Tage war das Knüpfen und Vertiefen von Kontakten innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde. Es ist von entscheidender Bedeutung, enge Beziehungen zu unseren Nachbargemeinden, regionalen Unternehmen und verschiedenen Interessensgruppen zu pflegen. Ich habe zahlreiche Treffen und Veranstaltungen besucht, um die Bedürfnisse und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger besser zu verstehen. Besonders erwähnen möchte ich die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Organisationen, die das soziale Gefüge unserer Gemeinde stärken.

Zurück zum „Tagesgeschäft“: Ein wichtiges Thema, das uns alle betrifft, ist die Pflege unserer Spielplätze, Bäume und Gewässer. Im Fokus stand dabei die Überprüfung der Sicherheit der Spielplätze, der Rückschnitt von einzelnen Bäumen, welche im Laufe der Jahre an Größe und Fülle zugenommen haben und das Ausmähen der Bäche. Diese Aufgabe wird uns immer wieder beschäftigen, um ein Maß an Sicherheit zu gewährleisten, aber auch um natürliche Lebensräume zu schützen und unsere Gemeinde weiterhin grün und lebenswert zu gestalten.



In der letzten Schulwoche haben drei Mamis ein kleines Abschlussfest für die Schülerinnen und Schüler der 4b organisiert. Bei angenehmem Wetter genossen die Kinder gemeinsam mit ihrer Lehrerin Annabelle Hipp und ihren Eltern den schönen Abend auf dem Naturspielplatz Altwies und natürlich gab es auch so manche Köstlichkeiten.

| Foto: Volksschule



Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums veranstaltete der Radfahrverein Sulz im Juni einen Festumzug. Auch der ARBÖ RC Meiningen war mit 30 Radlerinnen und Radlern mit festlich geschmückten Rädern als größte auswärtige Gruppe dabei. | Foto: A. Muther

Titelbild: Oldtimertreffen beim Dorffest. | Foto: A. Muther / Foto Fleisch: Carola Engstler photography

Die letzten Wochen waren geprägt von heftigen Regenfällen, die zu Unwettern und kleineren Überflutungen geführt haben. Unsere Gemeinde war davon ebenfalls am Rande betroffen, zum Glück nur durch kleine Sachschäden. Das Kontrollieren der Pegelstände des Rheins, der Ill und des Ehbachs bzw. das Abfahren und Beobachten der Gemeindebäche bescherte mir einige ruhelose Tage und Nächte in Ungewissheit. Unsere Ortsfeuerwehr musste zum Glück zu keinem größeren Einsatz ausrücken, ich möchte an dieser Stelle dennoch meinen Dank an alle Einsatzkräfte aussprechen, die während dieser angespannten Zeit in Alarmbereitschaft waren.

Abschließend möchte ich einen kurzen Ausblick auf die kommenden Monate geben. Wir werden weiterhin daran arbeiten, unsere Infrastruktur zu verbessern, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und nachhaltige Projekte voranzutreiben. Dabei setze ich auf Ihre Unterstützung und Ihre Anregungen, denn nur gemeinsam können wir unsere Gemeinde voranbringen.

Ich danke Ihnen allen für das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie mir in den ersten 100 Tagen entgegengebracht haben. Ohne Ihre Mitarbeit, Ihre Geduld und Ihre konstruktiven Beiträge wäre vieles nicht möglich gewesen. Ich lade Sie herzlich ein, sich weiterhin aktiv in das Geschehen in unserer Gemeinde einzubringen. Ihre Meinungen und Ideen sind wertvoll und tragen maßgeblich dazu bei, dass wir die richtigen Entscheidungen für die Zukunft unserer Gemeinde treffen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen anpacken und die Chancen nutzen, die vor uns liegen. Ich bin fest entschlossen, weiterhin mein Bestes zu geben, um Meiningen zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen. Ich freue mich auf die kommenden Monate und Jahre, und darauf, zusammen mit Ihnen allen, positive Veränderungen zu bewirken.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft arbeiten.
Herzlichen Dank!

Ihr Bürgermeister




Überflutung in der Scheidgasse. | Foto: Gerd Fleisch



Oldtimertreffen beim Dorffest. | Foto: A. Muther

Aktuelle Informationen, Berichte und Bildberichte auf unserer Homepage www.meiningen.at

Entwurf zum Räumlichen Entwicklungsplan

Im Rahmen eines intensiven Prozesses erarbeitete die Gemeinde Meiningen in den letzten zwei Jahren den vorliegenden Entwurf zum Räumlichen Entwicklungsplan (kurz REP). Der Plan umfasst das gesamte Gemeindegebiet, entspricht den Vorgaben des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes und bildet die Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung und die Entwicklung unserer Gemeinde für die nächsten 10 bis 20 Jahre.

Der Räumliche Entwicklungsplan besteht aus einem Verordnungstext, der dazugehörigen Plandarstellung und einem Erläuterungsbericht. Dem REP liegt ein umfassender Beteiligungsprozess zugrunde, unter anderem wurden eine Onlineumfrage und eine Planungswerkstatt durchgeführt. Das Auflageverfahren wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen. Während dieser Zeit kann jede Person in den Entwurf Einsicht nehmen und schriftliche Stellungnahmen sowie Änderungswünsche einbringen.

Der gesamte Prozess wurde durch einen eigenen REP-Ausschuss begleitet und in drei thematischen Arbeitsgruppen wurden die anstehenden Themen und Aufgaben diskutiert:

- Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus
- Umwelt, Landwirtschaft, Mobilität
- Siedlungsentwicklung, Ortsbild, Soziales Leben

In diesen Bereichen wurden Leitsätze, Ziele und strategische Leitlinien für die Zukunft definiert: Meiningen ist ein lebenswertes Dorf mit hohen Freiraumqualitäten! Meiningen ist Wohnort und interessanter Wirtschaftsstandort! Meiningen ist Natur- und Landwirtschaftsraum! Meiningen ist mobil! Grundlegende Ziele der Entwicklung der Gemeinde Meiningen sind demnach die Erhaltung des Freiraumes, die Sicherung der Landwirtschaft, die Weiterentwicklung des Betriebsgebietes und des Ortszentrums und die Siedlungsentwicklung „von innen nach außen“.

Meiningen ist eine attraktive Wohngemeinde insbesondere für Familien und steht vor der demographischen Herausforderung, den Bedarf, der sich aus dem künftigen Wachstum der Bevölkerung ergibt, im Rahmen einer haushälterischen Siedlungsentwicklung zu decken und gleichzeitig auf die sinkende Haushaltsgröße in geeigneter Form zu reagieren. Ein sparsamer und achtsamer Umgang mit Grund und Boden ist dabei wesentlich und der Bodenverbrauch ist so gering wie möglich zu halten. Derzeit sind in Meiningen rund 100 Hektar als Baufläche gewidmet und weitere rund neun Hektar sind als Bauerwartungsfläche ausgewiesen. Insgesamt sind mehr als 30 Hektar dieser Flächen noch nicht bebaut und stehen als Reserveflächen zur Verfügung. Zudem sind auch die Verdichtungspotenziale in die Überlegungen miteinzubeziehen. Für Meiningen von Bedeutung ist jedoch, dass trotz dieser großen Reserven aufgrund der Eigentumsverhältnisse nur ein geringer Teil in den nächsten Jahren für die Siedlungsentwicklung zur Verfügung stehen wird.

Meiningen bietet eine gute Wohn- und Aufenthaltsqualität. Die

Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen und der Ausbau von Mischnutzungen entlang der Haupteerschließungsstraßen und von Dienstleistungen im Ortszentrum soll diese Qualität langfristig sichern. Die Entwicklung des Ortszentrums sowie eine moderate Erweiterung des bestehenden Betriebsgebietes an der Koblacherstraße wird angestrebt. Damit kann Meiningen für Unternehmen attraktiver werden. In diesem Zusammenhang ist auch der Ausbau und die Stärkung des öffentlichen Verkehrs von Bedeutung. Auch sollen attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen geschaffen werden, dies darf aber nicht auf Kosten der Erreichbarkeit gehen.

Die großzügigen Naturräume und landwirtschaftlichen Flächen außerhalb der Siedlungsgrenzen werden weitestgehend erhalten. Bestehende Naherholungsräume sollen fußläufig besser erschlossen und punktuell aufgewertet werden. Die Nähe zur Natur, die Landwirtschaft und der Hochwasserschutz werden in Meiningen besonders geschätzt. Die nachhaltig produzierende Landwirtschaft soll unterstützt und ausgebaut werden. Auch innerhalb des Siedlungsraumes bestehen größere Freiräume, die zum qualitativ hochwertigen Ortsbild beitragen. Auch diese Flächen sind im Sinne innerörtlicher Freiräume instand zu halten und aufzuwerten.

Der Planungshorizont des REP beträgt etwa 20 Jahre. Der Räumliche Entwicklungsplan wird aber regelmäßig kontrolliert und ist spätestens alle zehn Jahre gesamthaft zu überprüfen. Dabei soll die Aktualität des REP evaluiert und dabei festgestellt werden, ob man die Ziele erreicht hat.



Luftbild 2018. | Foto: Gemeinde

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Meiningen hat in ihrer Sitzung vom 01. Juli 2024 den **Entwurf einer Verordnung über die Änderung des Räumlichen Entwicklungsplanes der Gemeinde Meiningen** gemäß §§ 11b Abs. 1 i.V.m. 11 Abs 1 Raumplanungsgesetz, LGBL.Nr. 39/1996 idGF, beschlossen.

Der Verordnungsentwurf samt Erläuterungsbericht wird mindestens vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal (www.meiningen.at) von 01.07.2024 bis 31.07.2024 veröffentlicht (§ 32e des Gemeindegesetzes).

Während der Zeit der Veröffentlichung kann jede Gemeindegewohnerin/jeder Gemeindegewohner oder Eigentümerin/Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Verordnungsentwurf bezieht, zum Verordnungsentwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.

Änderung der Müllabgabe beim Bauhof Meiningen / ASZ Vorderland

Problemstoffe werden ab 1. Juni 2024 im Bauhof Meiningen NICHT mehr angenommen!

Abgabemengen Bauhof Meiningen:

Grünmüll max. 1 m³

Bauschutt max. 100 l

Größere Mengen - Abgabe bei Loacker Recycling

Sperrmüll max. 0,5 m³

Für große Gegenstände können Sperrmüllmarken bei der Gemeinde/Bürgerservice erworben werden.

Abholung im Zuge der Restmüllabfuhr.

Große Mengen bitte beim ASZ abgeben.

Restmüllsäcke werden ausschließlich bei der Restmüllabfuhr mitgenommen.

Gelbe Säcke können zusätzlich zu den Sammelterminen NUR während der Öffnungszeiten abgegeben werden.

Öli's können weiterhin beim Bauhof abgegeben werden.

Problemstoffe werden ab 1. Juni 2024 NICHT mehr angenommen - Abgabe beim ASZ!

Farben, Lacke, Lösungsmittel, Druckerpatronen, Energiesparlampen, Medikamente, Altöl, Elektrogeräte, Autoreifen, Batteriesammelgläser, Sondermüll und dergleichen.

ASZ. Infolge des verheerenden Feuers im ASZ Feldkirch ist mit einem deutlichen Anstieg des Besucheraufkommens im **ASZ Vorderland** zu rechnen. Um dem erhöhten Bedarf gerecht zu werden, werden die **Öffnungszeiten** signifikant erweitert.

Folgende neuen Öffnungszeiten im ASZ Vorderland sind seit Montag, 18.03.2024, bis auf Weiteres gültig:

- Dienstag, 08:00 bis 12:00, 13:00 bis 17:00 Uhr
- Mittwoch, 08:00 bis 12:00, 13:00 bis 17:00 Uhr
- Freitag, 08:00 bis 12:00, 13:00 bis 18:00 Uhr
- Samstag, 08:00 bis 12:00 Uhr

Montag, Donnerstag, Sonntag und Feiertag geschlossen.



Foto: Werner Schnetzer

Lärmschutz

Lärm ist eine Begleiterscheinung unserer modernen Gesellschaft und stellt für viele Menschen eine Belastung und ein Ärgernis dar. Aber Lärm ist nicht gleich Lärm. Die Störung durch Lärm ist das Ergebnis eines komplexen Wahrnehmungs- und Bewertungsvorganges des Menschen.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung gibt es keine gesetzlich festgelegte Ruhezeit im Sinne einer „absoluten Nachtruhe“ zwischen 22 und 6 Uhr. Auch in diesem Zeitraum muss im Einzelfall geprüft werden, ob ungebührliche Lärmerregung vorliegt. Wann Tätigkeiten, die mit großer Lautstärke verbundenen sind, erlaubt sind, wird

durch die Lärmschutzverordnung der Gemeinde geregelt. So ist zum Beispiel das Rasen mähen, der Betrieb von Motorsägen und andere lärmerzeugende Tätigkeiten zeitlich eingeschränkt:

- An Werktagen von 07:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 22:00 Uhr
 - Am Samstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr
- Auch sonstige Ruhestörungen, wie z.B. die Benützung von Beschallungsgeräten auf öffentlichen Straßen und Plätzen in einer Lautstärke, die unbeteiligte Personen in ihrer Ruhe beeinträchtigen, sind nicht gestattet.

Zum Wohl aller, beachten sie bitte die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Meiningen auf der Homepage:

<https://www.meiningen.at/laermschutzverordnung.pdf>

Bushaltestelle beim Pfarrhof

Das Wartehäuschen der Bushaltestelle beim Pfarrhof wurde um ein paar Meter versetzt. Die Gemeinde Meiningen konnte die Wegparzelle neben dem Grundstück der Pfarre erwerben, damit war die Verlegung des Wartehäuschens möglich. Der gesamte Wartebereich wurde neu gepflastert und der Zugang zum Wartehäuschen erfolgt nunmehr über die private Zufahrt der Pfarre.

Die Verlegung bringt einerseits mehr Platz, vor allem aber auch mehr Sicherheit für die Wartenden. Ein Dankeschön an die Verantwortlichen der Pfarre für ihr Entgegenkommen.



Foto: S. Strießnig

Sanierungsarbeiten an der Friedhofsausstattung

Rund eineinhalb Jahre war der Brunnen am Friedhof Meiningen nicht mehr in Betrieb, jetzt sprudelt das Wasser wieder. Einige Reparaturarbeiten waren an dem, in den 1970er Jahren errichteten Brunnen, angefallen auch das Becken wurde neu beschichtet. Eine neue „Glocke“ sorgt für den Niveaueausgleich beim Brunnen.

Die Friedhofskapelle, ebenfalls in den 1970er Jahren gebaut, bedarf einiger Restaurierungsarbeiten. „Man wird nicht umhinkommen, das Dach neu zu machen“, sagt Bauhofleiter Alfred Zöhrer. Die wichtigsten Reparaturen sind bereits durchgeführt: Ein neuer Zählerkasten wurde installiert und die komplette Beleuchtung auf sparsamere LED-Lampen umgestellt. Abstellräume wurden entrümpelt und aufgeräumt und in naher Zukunft wird das Dach saniert – nur schade um den wunderschönen Schnittlauchgarten dort oben.



Der sanierte Brunnen am Friedhof. | Foto: M. Benzer

Startschuss für das Jahrhundert-Projekt RHESI

Am 17. Mai wurde auf der Wiesenrainbrücke, die Lustenau und Widnau verbindet, der vierte Staatsvertrag zwischen Österreich und der Schweiz, zur Umsetzung des Wasserschutzprojektes RHESI (Rhein-Erholung-Sicherheit) von Minister Norbert Totschnig (A) und Bundesrat Albert Rösti (CH) unterzeichnet. Landeshauptmann Markus Wallner und Finanzminister Magnus Brunner unterzeichneten die 15a-Vereinbarung betreffend die Finanzierung. Der neue Vertrag setzt die über 130-jährige Zusammenarbeit der beiden Länder bei der Regulierung des Alpenrheins fort und schafft auf staatlicher Ebene den Rahmen für die Realisierung von RHESI.

Zweck. RHESI ist das größte Hochwasserschutzprojekt in Österreich und das größte Renaturierungsprojekt Europas. Es bietet bei einem 300-jährigem Hochwasser 300.000 Menschen Schutz und eine sichere Trinkwasserversorgung. Die bestehenden Dämme schützen bis zu einem 100-jährigem Hochwasser. Bei höheren Abflüssen käme es jedoch zur Überströmung der Dämme und in der Folge zu Dambrüchen. Das Projekt sieht vor, die Abflusskapazität des Alpenrheins über die gesamte Länge der internationalen Strecke, also von der Illmündung bei Feldkirch bzw. Rüthi, auf 4.300 Kubikmeter pro Sekunde auszubauen und auf den Oberlauf abzustimmen. Mit der Umsetzung von RHESI wird der Rhein darüber hinaus auch ökologisch deutlich auf-



Unterzeichnung des Staatsvertrags für das Projekt RHESI. | Foto: Land Vorarlberg

gewertet. Das Projekt bringt auch in anderen Bereichen einen Mehrwert, z.B. als Naherholungsgebiet.

Ablauf. Nach Beendigung der Planungstätigkeiten und der Ratifizierung des Staatsvertrages wird das Projekt eingereicht, aus heutiger Sicht Mitte 2025. Nach erfolgreicher Projektgenehmigung und allfälligen Rechtsmittelverfahren wird mit dem Baustart 2027 gerechnet. Die Bauzeit beträgt dann rund 20 Jahre. Die Fertigstellung ist gegen Ende der 2040er Jahre geplant. Die Kosten von 2,1 Milliarden Euro werden zu gleichen Teilen von Österreich und der Schweiz getragen.



Auf öffentlichem Wassergut im Gemeindegebiet von Meiningen wurde ein Versuchsdamm für das Wasserschutzprojekt RHESI errichtet. Am Versuchsdamm wird das Langzeitverhalten des Materials sowie die Begrünung beobachtet. In noch nicht festgelegter Zeit wird der Damm wieder abgetragen und das Gelände rekultiviert.

| Fotos: M. Benzer



Neu Photovoltaik-Großanlage auf dem ASZ Vorderland

Die neue Photovoltaikanlage auf dem ASZ Vorderland versorgt etwa 50 Haushalte mit sauberem Strom oder ermöglicht die Fahrt von rund 900.000 km mit einem modernen Elektroauto.

Die neue Photovoltaikanlage auf dem ASZ Vorderland ist ein weiterer Schritt zur Erreichung der „Energieautonomie+ Vorarlberg 2030“. Sie liefert eine Leistung von 150 kWp. Gemeinsam mit der bereits bestehenden PV-Anlage werden auf dem Dach des ASZ somit jährlich etwa 180.000 kWh Strom produziert. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 49 durchschnittlichen Haushalten oder der Reichweite eines modernen Elektroautos von rund 900.000 km.

Die Errichtung der PV-Anlage ist ein Projekt der Klima- & Energiemodellregion (KEM) Vorderland-Feldkirch und trägt zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei. Seit ihrer Inbetriebnahme im Dezember 2023 hat die Anlage bereits ca. 43.000 kWh Strom geliefert. Neben dem Beitrag zum Klimaschutz, sparen die beteiligten zwölf ASZ- Vorderland-Gemeinden durch die Deckung des Energie-Eigenbedarfs beim



Foto: ASZ

ASZ und durch die Überschusseinspeisung Kosten ein. Durch die Gründung einer Energiegemeinschaft kann der Strom zudem von regionalen Einrichtungen (z.B. Abwasserverband Vorderland) direkt bezogen und der Einsparungseffekt voraussichtlich auf 5.000 Euro pro Jahr maximiert werden.

Hitzeschutzbündnis für Vorarlberg

Über 30 Vertreter:innen von Pflege-, Gesundheits- und Sozialorganisationen, Gemeinden und des Landes Vorarlberg kamen zusammen, um gemeinsam das Hitzeschutzbündnis Vorderland-Feldkirch zu gründen. Sie entwickeln und koordinieren gemeinsam Maßnahmen zum Schutz vor extremer Hitze.

Auftaktworkshop. Das Hitzeaktionsbündnis, initiiert von der aks gesundheit GmbH, der Regio Vorderland-Feldkirch und der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit, zielt darauf ab, effektive Hitzeschutzmaßnahmen für Vorarlberg zu etablieren. „Gemeinsam können wir mit dem Hitzeaktionsbündnis viel erreichen und die Bevölkerung unserer Region für die Folgen des Klimawandels wappnen“, erklärt der Geschäftsführer der Regio Vorderland-Feldkirch, Christoph Kirchengast.

Mitgestalten. Alle Pflege- und Sozialorganisationen in Vorarlberg, gerne auch über die Region Vorderland-Feldkirch hinaus, sind herzlich eingeladen, Teil dieses wichtigen Bündnisses zu werden.



Die Teilnehmer:innen am Workshop. | Foto: Regio Vorderland-Feldkirch

Kontakt: Mag.^a (FH) Marlene Brettenhofer, MPH
 aks gesundheit GmbH
 Tel. 0664 / 802 83 742
 marlene.brettenhofer@aks.or.at

Fabian Giesder wiedergewählt

Fabian Giesder (SPD) bleibt Bürgermeister unserer Partnerstadt Meiningen (D). Anlässlich der Kommunalwahlen am 26. Mai 2024 wurde er mit 84,7 Prozent im Amt bestätigt. Sein Herausforderer Andreas Papst (AfD) erhielt 15,3 Prozent. Insgesamt waren 20.786 Wahlberechtigte zur Wahl aufgerufen, die Wahlbeteiligung lag bei 59,8 Prozent.

„Ich bin demütig. Es wird anerkannt, dass ich aufrichtig versuche, zum Wohle der Stadt zu arbeiten und ich all die Jahre auch einiges eingebracht habe. Das ist für mich ein sehr gutes, bestätigendes Gefühl“, sagte Giesder nach seiner Wiederwahl.

Herzlichen Glückwunsch aus dem Vorarlberger Meiningen an den Bürgermeister der Partnerstadt in Thüringen!

Die Stadt Meiningen zählt 25.679 Einwohner (2023), und liegt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Seit vielen Jahren besteht die freundschaftliche Verbindung zwischen den beiden Meiningen.

Bgm. Fabian Giesder.

| Foto: Stadt Meiningen





Chef Elvis Hota (re.) vom Gasthaus Tannenhof. | Foto: S. Strießnig

Gastronomie in Meiningen

Gasthaus Tannenhof. Vor nunmehr einem Jahr hat ein neuer Pächter das Gasthaus „Tannenhof“ übernommen. Wir von der Gemeinde freuen uns, dass in diesem Traditionsgasthaus weiterhin gekocht, gegessen und gefeiert wird. Das Gasthaus wird von Elvis Hotaj geführt. Mit seiner gutbürgerlichen Küche verwöhnt er Jung und Alt. Der Tannenhof ist ein Restaurant mit österreichischer Küche, das typisch traditionelle Rezepte mit innovativen Ideen verbindet.

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag

Dienstag bis Samstag 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 23:00 Uhr

Sonntag 11:00 bis 20:00 Uhr

Aber auch sonst hat Meiningen einiges an Kulinarischem anzubieten:



Anglerparadies Güfel.

Anglerparadies Güfel. Das Gasthaus ist in den Sommermonaten nur bei schönem Wetter geöffnet und liegt direkt am Angel See. Ein Erlebnis für Groß und Klein, egal ob mit eigener oder geliehener Angelausrüstung. Selbst gefangener Fisch wird frisch im Restaurant zubereitet. Das Anglerparadies wird von der Familie Güfel geführt und ist ein besonderes Highlight im Dorf.

Öffnungszeiten:

ab Mai 2024

Montag bis Sonntag 09:00 bis 20:00 Uhr



Adler - Restaurant / Pizzeria Da Vinci.

Adler - Restaurant / Pizzeria Da Vinci. In entspannter Atmosphäre im Herzen Meiningens kann man italienische Küche im alten Flair des Hauses genießen. Auch ein Lieferservice wird angeboten.

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 00:00 Uhr

Sonntag 11:00 bis 22:00 Uhr



Chinarestaurant Paradies. | Fotos: A. Muther

Chinarestaurant Paradies. Seit vielen Jahren verwöhnt die Gastgeberfamilie Zheng ihre Gäste im China-Restaurant Paradies. Die abwechslungsreiche Speisekarte lässt keine Wünsche offen: thailändische Currygerichte, Fleischspezialitäten aus Nord- und Südchina, feine vegetarische Gerichte sowie frischer Fisch und Scampi. Die Speisen sind vielfältig, qualitätsbewusst und der Service außerordentlich zuvorkommend.

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag, außer an Feiertagen

Dienstag bis Sonntag 11:30 bis 14:30 Uhr und 17:00 bis 22:30 Uhr

Neuzugang und Verstärkung beim KPV

Der Krankenpflegeverein (KPV) Meiningen freut sich, die „Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin“, Sabrina Blum, vorzustellen. Sabrina ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und lebt in Rankweil.

Sabrina arbeitet zu 35 Prozent im Krankenpflegeverein, wo sie nach einer einjährigen Pause nun wieder tätig ist. Zuvor sammelte sie wertvolle Berufserfahrung im Altersheim und im Landeskrankenhaus Feldkirch. Neben ihrer Tätigkeit im Krankenpflegeverein betreibt Sabrina auch eine eigene kinesiologische Praxis. Mit ihrer vielfältigen Ausbildung und Berufserfahrung ist sie eine große Bereicherung für den KPV Meiningen.

Verstärkung für das Pflorgeteam des KPV. Katharina Pfanner ist die neue stellvertretende Pflegedienstleiterin im Krankenpflegeverein (KPV) Meiningen. Katharina ist „Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin“, sie ist seit einem Jahr im Verein tätig und bringt umfangreiche Fachkenntnisse mit. Gemeinsam mit Pflegedienstleitung Beate Weber wird sie die Pflege in unserer Gemeinde verstärken. Der KPV wünscht Katharina viel Erfolg in ihrer neuen Position.



Sabrina Blum.



Katharina Pfanner. | Fotos: KPV

Verein für Hauskrankenpflege und soziale Dienste Meiningen

Obmann: Gerd Fleisch

Pflegedienstleitung: Beate Weber

Stützpunkt: Schweizerstrasse 60/Top 1

6812 Meiningen

Tel. 05522 70392; Fax 05522 70392

office@kpv-meiningen.at

Abschlussübung der Feuerwehr und Dämmerschoppen

Abschlussübung. Die diesjährige Frühjahrsabschlussprobe der Feuerwehr Meiningen fand in der Volksschule statt. Übungsannahme war ein Zimmerbrand im ersten Obergeschoss und die Kinder einer Schulklasse, die im zweiten Obergeschoss eingeschlossen waren. Mit zwei Atemschutztrupps wurde parallel die Brandbekämpfung und Menschenrettung durchgeführt. Der Rest der Mannschaft war am Schulplatz für die Wasserversorgung bzw. für die Organisation des Verletzensammelplatzes zuständig. Am Schluss wurde mit der richtigen Belüftungstaktik noch die komplette Volksschule rauchfrei gemacht.

Dämmerschoppen. Bereits zum dritten Mal fand der Dämmerschoppen der Feuerwehr Meiningen statt, zudem stand das Feuerwehrhaus für alle Interessierten offen. Eine besondere Attraktion war eine mit Pferdezug eingerichtete Feuerwehrspritze mit Leiterwagen aus dem Jahre 1870.

Am Nachmittag hatten Kinder und Jugendliche großen Spaß beim Ausprobieren einzelner Feuerwehrübungsstationen, wie mit dem Wasserschlauch spritzen, Hebekissen, mit dem normalerweise Autos gehoben werden, bedienen und vieles mehr. Bei den Kindern war die Ausfahrt mit dem Feuerwehrauto sehr begehrt.

Bis zum Abend füllte sich das Festzelt und während die kleinen Gäste in der Kinderdisco ihren Spaß hatten, sorgte die Partyband X-Large für eine gute Stimmung im Publikum und natürlich wurde auch das Tanzbein geschwungen. Mit Gegrilltem und Flüssigem sorgte das Feuerwehr-Team für das leibliche Wohl.



Abschlussübung an der Volksschule.



Verletzte werden geborgen. | Fotos: Feuerwehr



Dämmerschoppen bei der Feuerwehr. | Foto: S. Strieβnig

Die Feuerwehr braucht dich und freut sich über interessierte Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren und über jeden Quereinstieg ab 16 Jahren. Feuerwehr Meiningen: office@ofmeiningen.at



Senior:innenausflug 2024. | Foto: privat

Senior:innen auf den Spuren der Juppe

Der diesjährige Ausflug der Meininger Seniorinnen und Senioren führte in den Bregenzerwald. In der Mitte der Fahrt, in der Mostschenke „Möcklebur“ in Dornbirn, wurde ein reichhaltiger „Breand“ genossen, dann ging es weiter nach Riefensberg, wo die Juppenwerkstatt besucht wurde. Hier erfuhren die Senior:innen wissenswertes über die Juppe und deren Herstellung von der Faser bis zum Festkleid, aber auch über die Adaptierung des ehemaligen Gasthofs zu einer Werkstatt und einem Museum.

Abschließend genoss man noch bei netten Gesprächen Kaffee und Kuchen im „Wirtshus“ Bartle. Um 18 Uhr waren die 40 Senior:innen wieder zurück in Meiningen, mit der Gewissheit, einen gemütlichen und interessanten Tag verbracht zu haben.



Erster Jugendteam Infoabend im Point. Ab Herbst findet einmal im Monat eine Jugendteamsitzung statt. Du möchtest auch dabei sein oder hast noch Fragen? Komm vorbei oder schreib uns einfach an. | Fotos: OJA

Offene Jugendarbeit Meiningen

Jugendbüro. Seit dem Frühjahr gibt es im Point ein Jugendbüro. Du brauchst Unterstützung bei der Jobsuche, bei Bewerbungen oder in der Schule? Du möchtest ein Projekt starten, eine Veranstaltung für Jugendliche planen oder dich sozial engagieren? Du hast Probleme zu Hause, mit deinen Freunden oder fühlst dich einfach nicht wohl? Du bist dir nicht sicher, ob du Hilfe brauchst und möchtest einfach mal mit einer erwachsenen Person reden?

Ganz unkompliziert kannst du nun ein Gespräch mit den Mitarbeiter:innen vom Point ausmachen. Schreib uns per WhatsApp App oder komm einfach vorbei.



Do it Yourself (DIY) - Gestaltung Gamingbereich.



Point WhatsApp Community. Du willst immer auf dem Laufenden sein? Kein Angebot vom Point mehr verpassen? Dann melde dich bei unserer Whatsapp Community an. Hier erfährst du immer alles über unsere Angebote, Ausflüge, Öffnungszeiten und vieles mehr.

Point macht Ferien. Im August ist die Offene Jugendarbeit geschlossen und ab Schulbeginn im September wieder für euch da.

Sommer-Programmwoche der Offenen Jugendarbeit. Anmeldeformular und Abgabe im Point!

22.07.	09 - 12 Uhr	5 Euro	7 - 12 Jahre	Zirkustag im Point	
23.07.	10 - 17 Uhr	10 Euro	10 - 18 Jahre	Erlebnistag am Golm	Gemeinsam verbringen wir einen erlebnisreichen Tag am Golm. Hochseilgarten, Waldrutschenpark, Sommerrodelbahn, Picknick
24.07.	16 - 21 Uhr	10 Euro	12 - 18 Jahre	Stand-Up-Paddeln (SUP) am Bodensee	Ab auf's Brett und los! Wir machen einen SUP Schnupperkurs in Lochau
26.07.	18 - 21 Uhr	5 Euro	12 - 18 Jahre	Mocktails & Fun im Point	Wir feiern den Sommer im Point! Mixe alkoholfreie Cocktails, leg deinen Sommerhit auf oder sei dabei bei den Point Sommerspielen

Aus dem Zwergengarten

„Bädala“. Wasser übt auf Kinder eine besondere Faszination aus. Schon die Kleinsten lieben es, im Wasser zu planschen und zu matschen. Kein Wunder, dass Wasserspiele so beliebt sind. Der Nassbereich im Zwergengarten bietet dafür viele Möglichkeiten. Zum „Bädala“ benötigen die Kinder der Mäusegruppe nicht viel: Wasser, verschiedene Gefäße, dazu noch Fingerfarbe sowie Rasierschaum und dann können sie spielen, experimentieren und entdecken.

Daneben bieten Wasserspiele den Kindern viele Lernmöglichkeiten, außerdem wird dabei auch die Feinmotorik geschult und die Sinne werden stimuliert. Nebenbei lernen sie auch einfache physikalische Gesetze, wie beispielsweise den Auftrieb, kennen. Aber vor allem macht es den Kindern großen Spaß.

Bananenmilch – köstlich und gesund. Dass eine Bananenmilch köstlich schmeckt, das ist bekannt, dass diese aber auch noch gesund und kinderleicht zum Zubereiten ist, das lernten unlängst die Kinder der Mäusegruppe. Gemeinsam mit den Pädagoginnen stellten sie eine Bananenmilch her. Dazu benötigten sie ein hohes Gefäß, ein Mixergerät, Bananen und Milch. Zuerst schälten sie die Bananen und gaben diese ins Gefäß und füllten dann die Milch dazu. Danach pürierten sie das Ganze mit einem Mixergerät und fertig war das leckere Getränk.

Einfache Kochrezepte auszuprobieren macht nicht nur Spaß, sondern bietet auch die Möglichkeit, den Kindern spielerisch gesunde Ernährung näherzubringen. Darüber hinaus können durch das gemeinsame Zubereiten und Verkosten die motorischen Fähigkeiten der Kinder verbessert werden, außerdem werden auch verschiedene Sinne angeregt.

Füchslegruppe zu Besuch in der Bibliothek. Warum der kleine Kakadu schlecht gelaunt war, erfuhren die Kinder der Füchslegruppe vom Zwergengarten, unlängst bei ihrem Besuch in der Meininger Bibliothek. Dort las Michaela Muther vom Bibliotheksteam den Kindern aus dem Mitmachbuch „Kitzel den Kakadu“ vor. Dabei war aber nicht nur Zuhören und Stillsitzen angesagt, denn ein Mitmachbuch lädt nun einmal zum Mitmachen ein und so wurden die Kinder aufgefordert, den Kakadu zu kitzeln, das Buch zu schütteln, zu schaukeln, darauf herumzuklopfen oder über die Seiten zu pusten. Außerdem konnten sich die Kinder in den Räumlichkeiten umschauen und Michaela erzählte ihnen ein paar wichtige Dinge über die Bibliothek. Dabei durften sie auch das eine oder andere Buch in die Hand nehmen und stellten fest, dass es große und kleine, dünne und dicke, aber auch ganz schwere Bücher gibt.

Nach all den neuen Eindrücken wurde noch in der Bibliothek gemeinsam gespielt, bevor es wieder zurück in den Zwergengarten ging.



Badespaß im Zwergengarten.



Kleine Köche am Werk. | Fotos: Zwergengarten / 4



Bücher faszinieren schon die Kleinen.



In der Bibliothek gibt es eine große Auswahl an Kinderbüchern. | Fotos: A. Muther / 2

Aus dem Kindergarten

Offenes Konzept. Seit Herbst 2023 setzen sich die Pädagoginnen des Kindergartens mit dem „Offenen Konzept“ auseinander, mit dem Ziel, in den nächsten Jahren den Kindergartenalltag offener zu gestalten. Das bedeutet, die Kinder können selbstbestimmter Spiele, Räume sowie Spielpartner wählen. Dazu ist es wichtig, dass die neuen Abläufe und Rituale gut eingeübt werden und sich alle Kinder dabei wohlfühlen.

Aus diesem Grund wurden unlängst den Mädchen und Buben die zur Auswahl stehenden Räume vorgestellt: der Bau- und Konstruktionsraum, der Forschungsraum und das Mal- und Bastel-Atelier sowie der Turnsaal, in dem den Kindern nach Möglichkeit täglich ein Bewegungsangebot zur Verfügung steht.

Außerdem beinhaltet dieses Konzept auch, dass die Kinder selbst bestimmen, wann sie ihre Jause essen wollen, dazu steht ihnen das „Jausestüble“ zur Verfügung. Im Rahmen dieser Vorstellung durften die Kinder entsprechendes Spielmaterial mitnehmen und den jeweiligen Räumen zuordnen.

Das ganze Jahr hindurch wird mit kleinen Projekten immer wieder ein Schritt zur Umstellung auf das „Offene Konzept“ vorangegangen.

Es gibt kein schlechtes Wetter. Gut ausgestattet mit Gummistiefeln, Regenjacken und Matschhosen, ging es für die Mädchen und Buben im Rahmen der heurigen Naturwoche hinaus in die Natur. Ob auf dem Güfel-Spielplatz, im Wald oder beim Spaziergang durchs Dorf - es gab trotz Regenwetter genügend Möglichkeiten, um sich auszutoben sowie in Pfützen zu springen und zu matschen. Außerdem freuten sich die Schwäne bei den Baggerseen über den Besuch der Kinder, die ein wenig Proviant für die Tiere dabei hatten.

Mit der Vorfreude auf eine bunte Blumenpracht fertigten die Kinder im Garten des Kindergartens auch Samenkugeln an. Zum Abschluss der Woche war auf dem Sportplatz beim Sackhüpfen, Tauziehen, Fußballspielen uvm. noch die Geschicklichkeit und Schnelligkeit sowie der Teamgeist der Kinder gefragt.

„Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur die falsche Kleidung“, lautet eine bekannte Redewendung. Die Mädchen und Buben waren sich nach der Naturwoche einig: Es hat Spaß gemacht!

Besuch in der Volksschule. Die Kinder, die im Herbst eingeschult werden, besuchten unlängst die Volksschule. Die Kindergärtlerinnen und Kindergärtler wurden auf die zwei ersten Klassen aufgeteilt und durften dort, gemeinsam mit den Schulkindern, eine Ferientasche gestalten sowie ein Schul-Vorbereitungsheft ausfüllen. Neben einer Führung durch die Schule stand auch ein gemeinsames Singen auf dem Programm.

Es war ein spannender Vormittag, an dem die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler Neues entdecken konnten und die Volksschulkinder durften zeigen, was sie bereits in der Schule gelernt haben. Auf jeden Fall hatten die Kinder großen Spaß und die Freude auf die Schule wurde umso größer.

Der Eintritt in die Schule ist für jedes Kind ein besonderes und einschneidendes Erlebnis. Es ist wichtig, dass die Kinder gut auf die Schule vorbereitet werden, der Tag in der Schule hat das Seine dazu beigetragen.

Gartenfest im Kindergarten. Kaum zu glauben, aber schon wieder ist ein Kindergartenjahr vorbei. Auch heuer sind wieder Eltern, Großeltern und Geschwister der Kinder sowie Bürgermeister Gerd Fleisch, der Einladung zum Gartenfest



Vorstellung „Offenes Konzept“ im Kindergarten.



Naturtag beim Waldhaus im Rahmen der Naturwoche.



Kindergarten auf Besuch in der Volksschule. | Fotos: Kindergarten



Gartenfest im Kindergarten. | Fotos: A. Muther



Löwe und Maus beim Gartenfest im Kindergarten.



Zum Abschluss ein kühles Eis genießen. | Fotos: A. Muther



Kindergarten zu Besuch bei der Rettung.



Spannender Tag bei der Rettung | Fotos: Kindergarten

gefolgt, um gemeinsam den Abschluss des Kindergartenjahres zu feiern.

Nachdem die Kindergartenleiterin Nicole Ganath alle Gäste begrüßt und jedes Kind persönlich vorgestellt hatte, eröffneten die Kinder mit dem Lied „Heute wird gefeiert“ das Programm, das ganz im Zeichen des Jahresthemas „Empowerment“ stand. (Diesem pädagogischen Prinzip entsprechend sollen die Kinder ermutigt werden, die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu erkennen sowie selbstständig Aktivitäten auszuführen.) Passend dazu führten die Kinder das Stück vom Löwen und der Maus – „Ein Löwe in dir“, von Rachel Bright – auf. Die Kinder vermittelten mit diesem Stück, dass man nicht groß und stark sein muss, um eine Stimme zu haben. Aber es lohnt sich, mutig zu sein und Hürden zu überwinden. Die Kernaussage des Stückes war, dass, auch wenn es oft nicht so scheint, jeder von uns einmal LÖWE, einmal MAUS ist.

Nicht ohne Wehmut der zukünftigen Schülerinnen und Schüler, beendeten die Kinder das Programm mit dem Lied „Ade du schöne Kindergartenzeit“.

Mit einem gemütlichen Picknick fand das Gartenfest seinen Ausklang, bei dem die Kinder im Mittelpunkt standen und neben verschiedenen Leckereien auch ein kühles Eis genossen.

Zu Besuch in der Rettungsleitstelle. Was macht die Rettung eigentlich genau? Diese und viele andere Fragen wurden den Kindergartenkindern, bei ihrem Besuch in der Rettungsleitstelle in Feldkirch, beantwortet. Alena Ganath und ihr Team erklärten den Kindern nicht nur die Aufgaben und Tätigkeiten des Rettungsdienstes, sondern zeigten ihnen auch die wichtigsten Gerätschaften, die in einem Notfall benötigt werden. Dabei konnten die Kinder auch einiges selbst ausprobieren, unter anderem das Stethoskop, mit dem sie sich gegenseitig das Herz abhörten. Außerdem durften sie auch die Transportliege erproben und auf dem Tragesessel Platz nehmen. Ein besonderes Highlight war sicherlich, das Innenleben des Rettungsautos mit seinen vielen Geräten, Schubladen und Knöpfen zu sehen. Allgemein zeigten die Kinder großes Interesse und waren sehr konzentriert bei der Sache. Auf jeden Fall war es für die Mädchen und Buben ein spannender und lehrreicher Vormittag.

Erstklässlerinnen und Erstklässler zu Besuch im Kindergarten. Nachdem die zukünftigen Schulanfänger:innen zu Besuch in der Volksschule waren, schauten kurze Zeit später die Erstklässlerinnen und Erstklässler im Kindergarten vorbei. Mit Stolz konnten die „Großen“ den Kindergartenkindern zeigen, wie gut sie schon lesen können. Jedes Schulkind nahm ein Kindergartenkind zur Hand und suchte mit ihm ein ruhiges Plätzchen, um ihm dort die Anleitung für ein Ausmalbild vorzulesen. Konzentriert folgten die „Kleinen“ den Angaben der „Großen“, damit sie ihr Ausmalbild, den Clown „Clemens“, auch richtig anmalen. Nicht nur das Vorlesen, auch das Ausmalen hatte den Kindern viel Freude und Spaß bereitet.



Volksschüler:innen im Kindergarten | Fotos: Kindergarten

Spielefest in der Volksschule

Am Mittwoch, den 19. Juni, fand das legendäre Spielefest der Volksschule Meiningen auf dem Sportplatz des Sportklubs Meiningen statt.

Bei strahlendem Sonnenschein war es der perfekte Tag für eine sportliche Veranstaltung mit viel Bewegung. Die 134 Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse trafen sich auf dem Sportplatz in Meiningen. Der Fußballplatz verwandelte sich in ein Spielparadies: Slackline, Seilspringen, Hüpfburg, Tauziehen, Trampolin und vieles mehr waren im Angebot. Die Kinder waren sichtlich mit Ehrgeiz und Spaß bei der Sache. Zur Stärkung zwischendurch gab es ein Obstbuffet, mittags klang das Spielefest mit einer Jause aus. Das Spielefest war wieder ein gelungenes Zusammentreffen aller Volksschüler:innen am Ende des Schuljahres mit viel Teamgeist und Spaß.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom engagierten Lehrer:innen-Team und dem Elternforum der Volksschule Meiningen. Direktorin Hermine Hebenstreit bedankte sich bei ihrem Team und dem Elternforum sowie bei allen Helferinnen und Helfern, Schülerinnen und Schülern, für das tolle Fest und wünschte allen erholsame und schöne Sommerferien.



Spielefest der Volksschule am Sportplatz. | Fotos: S. Strießnig

Klassenabend für Blockflöte und Horn

Unlängst lud die Musikschule Rankweil-Vorderland zum alljährlichen Klassenabend für Blockflöte und Horn, unter Musikschullehrer Kurt Summer, in den Meiningen Schulsaal ein. Zahlreiche Eltern, Omas und Opas, Geschwister sowie Musikinteressierte waren der Einladung gefolgt. Der Flötenchor eröffnete den Abend mit dem Stück „Kuckuck ruft's aus dem Wald“ und eroberte damit gleich die Aufmerksamkeit des Publikums.

Der Klassenabend ist für die jungen Musikerinnen und Musiker immer ein schöner Anlass, bei dem sie das Erlernete vor Publikum präsentieren können. Für einige Kinder war es das erste Mal, dass sie in der Öffentlichkeit auftraten, dementsprechend groß war die Nervosität. Dennoch, ob Solistinnen und Solisten oder im Ensemble, die Leistungen der Kinder waren beeindruckend und Musikschullehrer Kurt Summer war sichtlich stolz auf seine Schützlinge.

Zum Abschluss gab es viel Applaus und großes Lob für die jungen Musikerinnen und Musiker.

Angebot an der Musikschule Rankweil-Vorderland:

Musikfrüherziehung; Pop-Rock Seminar; Violine, Viola & Cello; E-Bass & Kontrabass; Querflöte, Oboe & Fagott; Gitarre & E-Gitarre; Blockflöte; Klarinette & Saxophon; Trompete, Flügelhorn & Horn; Posaune, Tenorhorn & Tuba; Klavier & Orgel; Schlagzeug & Percussion; Akkordeon & Keyboard; Gesang & Chor; Orchester, Chor & Ensemble; Steirische Harmonika



Vorspielabend Musikschule Rankweil-Vorderland. | Fotos: A. Muther

Frühjahrskonzert - MVH Meiningen rocks!



Der Musikverein Harmonie Meiningen rockte den Schulsaal. | Fotos: MVH 2



Ehrung für Günter Kühne für 40 Jahre MVH-Treue durch Bgm. Gerd Fleisch.



Messgestaltung anlässlich 100 Jahre Blasmusikverband. | Fotos: M. Benzer 3

Der Musikverein Harmonie Meiningen (MVH) lud am 20. April 2024, zum diesjährigen Frühjahrskonzert in den Saal der Volksschule Meiningen ein. Zum Auftakt des Konzerts heizte die Jungmusik Rankweil - Meiningen, unter der Leitung von Lukas Strieder, den bis zum letzten Platz gefüllten Saal, mit fetzigen Pop- und Rock Stücken sowie mit bekannter Filmmusik, mächtig an. Da die Ausbildung und Förderung der Jugend eine der wesentlichen Aufgaben des Musikvereins darstellen, ist es umso erfreulicher, dass auch heuer mit Victoria Gohm an der Posaune und Tom Kohnle am Schlagzeug, zwei junge Musikant:innen aus Meiningen, das Junior-Leistungsabzeichen erhalten haben.

Anschließend an die Jungmusik eröffnete der MVH Meiningen, unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Bitschnau, den Konzertabend mit dem Stück „Overture to a new millenium“ von Ed Huckerby. Der musikalische Höhepunkt des Abends war zweifellos das Stück „World Concerto“ von Steven Verhelst mit der überragenden Solistin Sarah Gohm auf der Bassposaune. Im zweiten Teil des Konzertabends zeigte der Musikverein, mit einigen Rock-Klassikern, wie „Hells Bells“, „Welcome to the Jungle“ oder Songs von „Red Hot Chili Peppers“, dass auch die „älteren“ Musikant:innen die Bude noch rocken können.

Der Musikverein bedankt sich für den Applaus des zahlreich erschienen Publikums und freut sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen beim nächsten Frühjahrskonzert im Jahr 2025.

Ehrung. Nach Ende des ersten Teils des Konzerts wurde Günter Kühne für 40 Jahre aktive Tätigkeit geehrt und erhielt von Bürgermeister Gerd Fleisch im Namen der Gemeinde eine kleine Anerkennung. Der Musikverein Harmonie Meiningen gratulierte herzlichst und hofft, dass Günter Kühne dem Verein noch viele Jahre als aktiver Musikant erhalten bleibt.

100 Jahre Vorarlberger Blasmusikverband. Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Blasmusikverbandes rückten am 5. Mai, dem Tag der Blasmusik, im ganzen Land die Musikvereine in ihren Gemeinden aus. Der Musikverein Harmonie Meiningen (MVH) gestaltete die Sonntagsmesse in der Pfarrkirche musikalisch mit.

Seit der Gründung des Verbandes im Jahr 1924 leistet der Blasmusikverband einen wesentlichen Beitrag zur Förderung und Pflege der Blasmusik in Vorarlberg. Für den MVH als Teil dieser stolzen Tradition war es eine besondere Ehre, ein Jahrhundert musikalischen Engagements und Zusammenhalts mitgestalten zu dürfen. Der Verband unterstützt die musikalische Entwicklung, sei es durch Weiterbildungsmöglichkeiten, Wettbewerbe oder gemeinsame Veranstaltungen. „Diese wertvolle Zusammenarbeit hat dazu beigetragen, dass wir heute als Musikverein Harmonie Meiningen mit Leidenschaft und Freude unsere Musik präsentieren können“, heißt es vom MVH, und „mögen die nächsten 100 Jahre genauso von Kreativität, Gemeinschaft und musikalischer Begeisterung geprägt sein“.



Liebevoll gepflegte Fahrzeuge wurden zur Schau gestellt.

MVH s'Dorffest z'Moaniga

Trotz unsicherem Wetter haben es sich auch heuer wieder einige Liebhaber alter Traktoren und anderer Gefährte nicht nehmen lassen, beim traditionellen „Moaninger Dorffest“ ihre Liebhaberfahrzeuge zur Schau zu stellen. Das Publikum dankte mit Interesse und staunen. Am Abend wurde im Schulsaal gefeiert und getanzt bis in die Morgenstunden.

Am Sonntag zelebrierte Pfarrer Noby die HI- Messe, mitgestaltet von den Frauen von „chorALLE“. Zum Frühschoppen spielte die Kapelle „Zemmagwürfelt“ - junge Musiker:innen aus einigen Vorderlandgemeinden. Für das leibliche Wohl sorgte der Musikverein Harmonie Meiningen, unterstützt von den „Waldhexen“.



„4/4 plus“ sorgte am Nachmittag für den musikalischen Rahmen.



Kleine Oldtimerrundfahrt durchs Dorf.



„Zemmagwürfelt“ spielte zum Frühschoppen auf.



Pfarrer Noby zelebrierte die Sonntagsmesse.



Die Mädls vom Kuchenbuffet.



„chor ALLE“ gestaltete die Messe. | Fotos: A. Muther 3 / M. Benzer 4

In der Bibliothek ist immer was los

Seit der Neuübernahme der Bibliothek, im April 2022, hat sich einiges getan. Die Bibliothek wird von der Meininger Bevölkerung sehr gut angenommen. Besonders das große Angebot an Kinderbüchern wird sehr geschätzt. Bei den Kindern sind auch die „Tonies“, die Hörbuchfiguren, sehr beliebt. Grundsätzlich hat sich das Angebot der Bibliotheken in den letzten Jahrzehnten verändert und weiterentwickelt, daher ist das Bibliotheksteam laufend bemüht, den Bibliotheksbestand zu überarbeiten und zu aktualisieren. Doch damit nicht genug, daneben werden auch verschiedene Veranstaltungen organisiert, wie beispielsweise Lesungen. Die Bibliothek beteiligt sich auch mit einer „Schnitzeljagd“ am Meininger Kindersommer. Ein besonderes Anliegen ist es dem Team, dass die Bibliothek ein Ort der Begegnung und des Austausches ist.

Neue Strukturen in der Leitung. Fortan übernehmen Anita Muther und Michaela Muther gemeinsam die Leitung der Bibliothek. Michaela freut sich auf die neue Herausforderung und möchte vor allem den guten Kontakt zwischen Bibliothek, Kindergarten und Schule weiterhin pflegen. Denn, wie bereits dem ehemaligen Leiter Herbert Gaßner, ist es auch ihr besonders wichtig, die Kinder möglichst früh an Bücher und das Lesen heranzuführen. „Den Kindern sollte es möglich sein und ermöglicht werden zu lesen, wenn sie das wollen“, ist Michaela der Meinung.

Neue Mitarbeiterinnen und ein gutes Team. Anita und Michaela freuen sich, dass sie sich auf ein sehr engagiertes und motiviertes Team stützen können. Neben den Aufgaben der Ausleihe und Beratung, der Medienpflege und Bestandsaufnahme sowie der Bearbeitung der Medien, hat jedes Teammitglied einen eignen Aufgabenbereich, um den es sich kümmert.

Sehr erfreulich ist es, dass seit dem Frühjahr die Schülerin Hannah Keplinger das Bibliotheksteam unterstützt. Sie ist erst zehn Jahre alt und somit das jüngste Teammitglied. Hannah liebt Bücher und das Lesen und schon als Kleinkind besuchte sie mit ihrer Mutter regelmäßig die Bibliothek. Somit ist es nicht verwunderlich, dass es ihr Wunsch war, in der Bibliothek mitzuarbeiten. In der Zwischenzeit hat sich Hannah nicht nur bestens integriert, sondern übernimmt mit einer großen Leidenschaft bereits eigenständig den Verleihdienst und verschiedene wichtige Bibliotheksarbeiten. Das Team freut sich sehr über die junge Verstärkung.

Mit Chiara Gopp hat die Bibliothek eine weitere sehr engagierte Mitarbeiterin bekommen. Für Chiara ist die Bibliothek „nicht nur ein Ort voller Bücher, sondern auch ein Ort der Inspiration und des Wissensaustausches“. Mit ihrem Einsatz möchte sie zur Erhaltung eines lebendigen und wertvollen Teils der Gemeinschaft beitragen. Ihr Spezialgebiet sind die Spiele. Den vorhandenen Spielebestand hat sie mittlerweile vollständig überarbeitet und mit vielen neuen ergänzt, die demnächst zur Ausleihe bereitstehen. Wir dürfen gespannt sein.



In der Bibliothek findet sich für Jede:n etwas.



Hannah Keplinger und Chiara Gopp ergänzen das Bibliotheksteam. | Fotos: Bibliothek



Bibliothek Meiningen
„Margrits Hus“
Scheidgasse 18
6812 Meiningen

Kontakt:

Tel. 0676 82553747 E-Mail: kontakt@bibliothek-meiningen.at
 Homepage: bibliothek-meiningen.at
 Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr
 Bücher, Spiele, Treffpunkt für alle und für jedes Alter!

Soziales Engagement. Mit großer Leidenschaft ist auch der ehemalige Leiter, Herbert Gassner, immer noch im Einsatz für die Bibliothek und hat seit Kurzem mit dem „Vorlesen für Senior:innen“ begonnen. Vielen älteren Menschen ist es nicht mehr möglich selbst zu lesen. Das hat sich Herbert zu Herzen genommen und damit begonnen, betagten Menschen, die aufgrund ihres Alters und ihrer Bettlägerigkeit nicht mehr selbst lesen können, wöchentlich etwas vorzulesen. Herbert würde sich wünschen, den einen oder anderen dazu zu motivieren, die eigene Lesefreude mit jemandem zu teilen. „Vorlesen ist ein Dialog, Gespräch mit Stimme und Hinhören, ganzheitlich halt“, so Herbert.

Kulturerbe Streuwiese - Lebensraum aus Menschenhand

Die Streuwiesen gehören zu den buntesten Lebensräumen der Welt. So umfasst ihr Artenbestand etwa 60 gefährdete Blütenpflanzenarten. Wir verdanken diesen Artenreichtum dem wirtschaftenden Menschen, namentlich dem Landwirt, der durch extensive Nutzung wesentlich zum Erhalt der Flora und Fauna beiträgt. Diese nährstoffarmen Riedwiesen – sie werden nicht gedüngt – zeigen hohe Biodiversität, denn Nährstoffmangel bewirkt Vielfalt. Blütenparadies und zugleich Eldorado für viele, zum Teil seltene Insektenarten. Darüber hinaus haben sie eine erhebliche Bedeutung als Rast-, Nahrungs-, Überwinterungs- und Brutraum für zahlreiche Vögel. Gerade die Streuwiesen des Vorarlberger Rheintales gehören auf Grund der großen Zahl von Vogelarten und ihrer hohen Individuenzahl zu den Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung.

Vor allem der Lebensraumtyp **Pfeifengraswiesen** gehört aus Sicht des Artenschutzes zu den bedeutendsten Lebensräumen. Das namensgebende **Pfeifengras** speichert im Spätsommer die Mineralstoffe in seiner verdickten Halmbasis. Deshalb ist eine späte Mahd für den Erhalt einer Pfeifengraswiese die wesentliche Voraussetzung. Sie reagiert außerdem sehr empfindlich auf Düngung. Streuwiesen dien(t)en der Gewinnung von Streu für die Ställe.



Pfeifengraswiese Mitte August. | Foto: H. Liepert



Der lange knotenlose Halm des Pfeifengrases wurde früher zum Reinigen von Pfeifen verwendet (Name). Der Große Wiesenknopf (re.) ist als Nektarquelle und Futterpflanze lebenswichtig für viele Schmetterlingsarten bzw. deren Raupen.



Viele gefährdete Arten wie z. B. **Lungen-Enzian** oder **Duft-Lauch** sind Spätblüher. Ihre Samen reifen sehr spät und breiten sich erst ab Mitte August bis in den Oktober hinein aus. Werden die Streuwiesen früher gemäht, verlieren sie an Konkurrenzkraft und werden auf Dauer verdrängt. Auch bei Düngung weichen sie anderen Wiesenpflanzen.



Sibirische Schwertlilie.



Sumpf-Gladiole (Siegwurz).



Lungen-Enzian.



Duft-Lauch.

Mehr als die Hälfte aller heimischen **Orchideenarten** gedeihen in den Streuwiesen. Dort wo Orchideen vorkommen, herrscht Vielfalt. Orchideen sind Botschafter des Naturschutzes. Deshalb kommt ihnen eine bedeutende Rolle bei der Vermittlung des Naturschutzbewusstseins zu. Sie gelten als wichtige Indikatoren für bedrohte Lebensräume und eignen sich deshalb besonders gut für die Beurteilung der Bedeutung wertvoller Standorte für den Natur- und Artenschutz, ebenso aber auch für die Bewertung nachhaltiger Bewirtschaftung von Wald und Wiesen.



Klein- oder Frühlings-Hundswurz.



Brand-Neuknabenkraut.



Mücken-Händelwurz (weißblühende Form). Helm-Knabenkraut.

Für **Schmetterlinge** und zahlreiche andere Insekten sind die Streuwiesen vielerorts letzte Refugien, denn Verbauung von Grünland und intensive Landwirtschaft sorgen für den stillen Tod vieler Arten. Als Erstverbraucher in der Nahrungspyramide sind sie Nahrungsgrundlage für zahlreiche Konsumenten höherer Ordnung. Dazu zählen Spinnen, Vögel, Amphibien, Reptilien und Säugetiere.



Schachbrett.

Rostfarbiger Dickkopffalter.



Schwalbenschwanz und dessen Raupe.



Wespenspinne. | Foto: M. Berg

Neuntöter. | Foto: M. Pintar

Ein intakter Wasserhaushalt mit hohem Grundwasserstand, die jährliche Mahd und ein später Mähtermin sind Voraussetzung für die Entwicklung und Erhalt der Streuwiesen.

Allein von 1970 – 1986 kam es zur Halbierung der Streuwiesenflächen Vorarlbergs. Um den rapid fortschreitenden Verlust der für das Rheintal und den Walgau charakteristischen Riedwiesen zu stoppen, wurde 1990 die „Verordnung über den Streuwiesenbiotopverbund Rheintal – Walgau“ erlassen. (PN)



Iriswiese Anfang Juni.



Mahd im September. | Fotos: wenn nicht anders bezeichnet P. Nachbaur

Verhaltensregeln in Schutzgebieten:

Zum Schutz der wiesenbrütenden Vögel dürfen **Strewiesen** in der Zeit vom **15. März bis zum 31. August** nicht betreten werden.



Frühe Verkehrsverbindungen über den Rhein

In der Spätantike und während des ganzen Mittelalters war der Nord-Süd-Weg durch das Rheintal wichtiger als die Ost-West-Verbindungen. Dennoch mussten die Menschen den Rhein irgendwie überqueren. Doch während des gesamten Mittelalters bestand am Alpenrhein noch keine einzige Brücke. Man kann sich die Frage stellen, ob eine Brücke überhaupt notwendig war, denn der Rhein war oft monatelang so niedrig, dass er zu Fuß durchwaten werden konnte. Sofern das Durchwaten des Flusses nicht möglich war, war die Fähre für den gesamten Personen- und Warenverkehr die einzige Verbindung von Meiningen nach Oberriet. Der Fährbetrieb zu Blatten ist bereits seit dem 14. Jahrhundert als Reichslehen erwähnt.

Fähre. Die Meininger Fähre über den Rhein gehörte damals zu den vier wichtigsten Rheinfähren, auf der jährlich große Mengen an Fracht und Personen befördert wurden, denn durch Meiningen verlief eine wichtige Handelsstraße, außerdem ging auch der Postweg über die Meininger-Oberrieter-Fährverbindung und brachte die Städte Feldkirch und St. Gallen näher.

In früherer Zeit bildete der Rhein noch nicht jene Grenze, die wir heute kennen. Ein Beleg dafür ist in Meiningen etwa die Flur Altwies, die einst zu Oberriet gehörte. Der Standort der Fähre variierte bis zu einigen 100 Metern, je nach aktueller Ausformung des Flussbettes. Im 19. Jahrhundert wurden Seile über den Fluss gespannt und das Fährschiff glitt mit Hilfe einer Rolle am Seil entlang. An bedeutenden Übergängen, wie Meiningen einer war, gab es Schiffe in verschiedenen Größen. Große Schiffe waren bis zu 20 Meter lang, kleinere maßen elf bis 13 Meter in der Länge.

Holzbrücke – Brückenmaut. Der zunehmende Verkehr und Warenaustausch, aber auch der Post-Eilwagen St. Gallen-Altstätten-Meiningen-Feldkirch, der die Fähre Oberriet-Meiningen benützte, erforderten bessere Straßenverhältnisse und damit auch den Bau von Brücken. Realisiert wurde der Bau einer Holzbrücke über den Rhein schließlich 1870 durch Baumeister Beusch aus Buchs.

Für die Benützung der Rheinbrücke musste eine Maut entrichtet werden. Im Januar 1910 wurde der Meininger Josef Klemens Griß mit dem Einziehen der Brückenmaut betraut. Ein kostenloses Überqueren der Brücke war möglich, wenn man als Radfahrer seine Mitgliedschaft in einem Radfahrverein nachweisen konnte. Von Schweizer Seite entstand 1911 der Wunsch, die Maut aufzuheben.

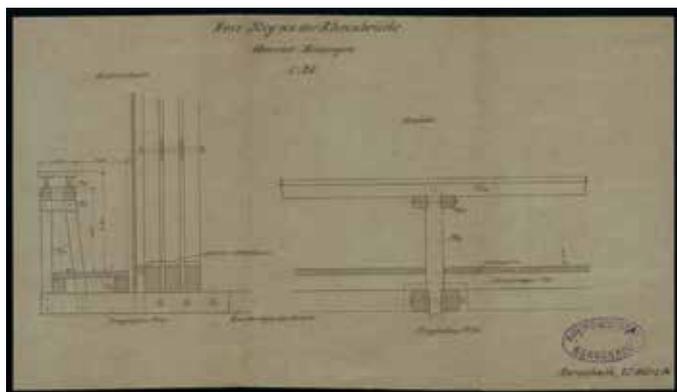
Das k.k. Ministerium für Inneres sah die Einstellung der Mauteinnahmen aber erst für Ende 1913 vor. Die Meininger Gemeindeverantwortlichen beschlossen, einer frühzeitigen Beendigung nicht zuzustimmen. Zu Jahresbeginn 1914 war es aber dann soweit, Pfarrer Lutz schrieb im Vorarlberger Volksblatt: „Das neue Jahr ist einem langjährigen Zöpfchen zur Schere geworden: Die Rhein-Brückenmaut. Vom Fußgänger langsam bis zum Autler eilig wird jeder sagen: Gottlob – Bahn frei“.



Zollhaus bei Meiningen. (undatiert)



Erste Holzbrücke über den Rhein bei Meiningen. (undatiert)



Plan: Mess-Steg an der Rheinbrücke 1906. | Fotos: Gemeindearchiv Meiningen

Ein halbes Jahr später ließ seine Begeisterung bereits nach, da er feststellen musste, dass die Aufhebung der Brückenmaut täglich mehr Autoverkehr brachte.

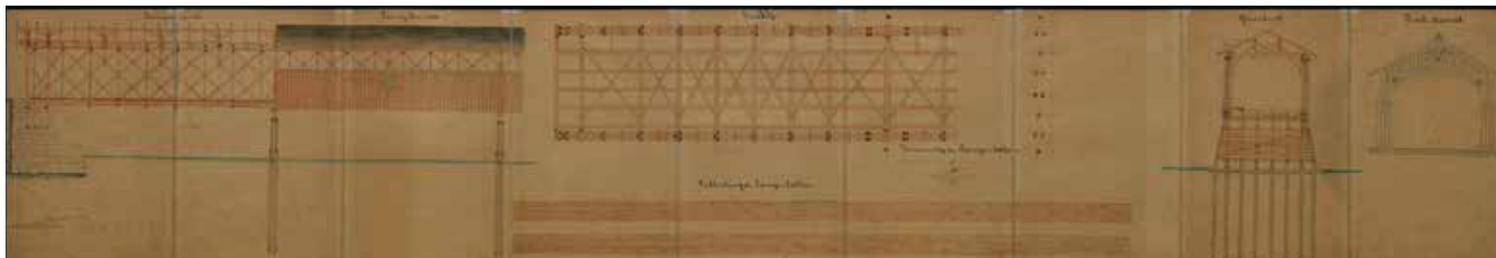
Im Jahre 1924 wurde die Einhebung der Brückenmaut erneut auf vorerst zehn Jahre bewilligt.

Neue Brücke. Im Laufe der Zeit mussten immer wieder notwendige Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten an der Holzbrücke vorgenommen werden, aber mehr und mehr entsprach sie nicht mehr den technischen Anforderungen. Im Jahre 1957 wurden so schwer-

wiegende Mängel bei der Brücke festgestellt, dass ein Neubau unumgänglich geworden war. Die Internationale Rheinbauleitung schrieb 1960 einen Bauwettbewerb aus. Die neue Brücke aus Beton sollte eine Brückenlänge von 154 Metern und eine Fahrbahnbreite von 6,6 Metern sowie eine Gehsteigbreite von 1,2 Metern haben. Im Oktober 1961 wurde mit den Bauarbeiten begonnen und am 16. November

1963 die neue Rheinbrücke ihrer Bestimmung übergeben. Somit ersetzte 1963 eine Betonbrücke, die 1870 gebaute, erste hölzerne Rheinbrücke zwischen Meiningen und Oberriet. (AM)

Quellen: Leipold-Schneider, Gerda: Höchst. Grenzgemeinde an See und Rhein. Bd. 1, Hg. Gemeinde Höchst. Höchst 1994, S. 94f
Meiningen. Eine Dorfgeschichte. Hg. Gemeinde Meiningen. Meiningen 2010, S. 84f, 176f



Plan der alten Holzbrücke über den Rhein. (undatiert) | Foto: Gemeinearchiv Meiningen



Radwandertag 2024. | Foto: A. Muther



Der Nachwuchs zeigt sein Können.



Die Veranstalter vom ARBÖ RC Meiningen. | Fotos: A. Muther

Moaninger Radwandertag 2024

Auch heuer fand zu Christi Himmelfahrt, am 9. Mai, wieder der Moaninger Radwandertag mit Bambipreis statt. Bei herrlichem Wetter machten sich zahlreiche Radfahrerinnen und Radfahrer, entweder einzeln oder in Gruppen, auf den Weg. Für die größte teilnehmende Radler:innengruppe gab es ein exklusives Grillfest für 25 Personen, gesponsert von der Metzgerei Walser, zu gewinnen. Für Gruppen ab zehn Personen gab es jeweils einen Pokal. Als größte Gruppe gewann, beinahe schon traditionell, die Ortsfeuerwehr Meiningen das Grillfest.

Bambipreis. Gleichzeitig fand im Schulsaal der Bambipreis statt, ein Nachwuchswettbewerb, bei dem auch Sportlerinnen und Sportler ohne Lizenz teilnehmen durften. Hier konnten die kleinsten Kunstradler:innen ihr Können zeigen. Für viele Radler:innen war es überhaupt der erste Wettbewerb. Auch in diesem Jahr fuhren die Meininger Kunstrad-Sportler:innen wieder tolle Erfolge ein:

- 1. Platz: Caroline Frick (ohne Lizenz, 1er Kunstradsport/Schülerinnen),
 - 3. Platz: Emily Holl (1er Kunstradsport/Schülerinnen U11),
 - 1. Platz: Emil Güfel (1er Kunstradsport/Schüler U11),
 - 1. Platz: Magdalena Grafenauer, 2. Platz: Lucia Schmidt (1er Kunstradsport/Schülerinnen U 13),
 - 1. Platz: Theo Kühne (1er Kunstradsport/Schüler U13),
 - 1. Platz: Sophia Kühne (1er Kunstradsport/Schülerinnen U 15).
- Für die ersten drei Plätze gab es jeweils einen Pokal, außerdem schenkte der Meininger Autor, Reinhard Schneider, allen Kindern sein neuestes Kinderbuch.

Gute Stimmung. Neben all den sportlichen Aktivitäten und Leistungen kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz. Ab 11 Uhr wurde auf dem Vorplatz der Volksschule zum Fröhshoppen geladen, bei dem „Die Klausner“ für eine tolle Stimmung sorgten. Die Kinder hatten genügend Spielmöglichkeiten und vor allem eine Hüpfburg um sich ordentlich auszutoben. Auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt.



Interessierte trafen sich bei der ARA Meiningen.



Junge Forscher:innen bei der ARA Meiningen. | Fotos: MINT

Abwasserreinigung forschend begreifen

Wasser ist ein wertvolles Gut - ohne Wasser kein Leben. Daher ist es wichtig, mit der Ressource Wasser nachhaltig und achtsam umzugehen und diese bewusst zu gebrauchen.

Wie viel Abwasser produziere schon alleine ich pro Tag? Was passiert mit unserem Abwasser? Wie wird verunreinigtes Wasser wiederaufbereitet? Mit diesen Fragen und aktuellen Herausforderungen der Abwasserreinigung (Mikroplastik, Hormone, Medikamentenrückstände) beschäftigte sich kürzlich ein MINT*-Workshop der MINT-Region Vorderland/amKumma beim Besuch in der Kläranlage Meiningen.

Woraus besteht unser Abwasser? Wie trenne ich Grobstoffe, Öl und gelöste Stoffe aus Abwasser? Die Teilnehmer:innen schlüpfen in die Rolle der Forscher:innen und versuchten selbst das Abwasser bestmöglich zu reinigen. Die Workshopteilnehmer:innen konnten sich mittels Experimentiersets (KIT Abwasser - Verein klasse!forschung) mit diesem brandaktuellen Thema auseinandersetzen, eigene Lösungsansätze zur Abwasserreinigung entwickeln und diese testen. Bei einer vorangehenden Führung durch die Anlage, erfuhren die Forscher:innen welche Arbeiten bei der Reinigung des Abwassers täglich anfallen und konnten die verschiedenen Prozesse der mechanisch-biologischen Abwasserreinigung, der Schlammbehandlung und der Gasverwertung im Blockheizkraftwerk vor Ort hautnah mitverfolgen.

*Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (MINT)



Helena King (Mitte) mit Hund Lena und Mitbewerbern aus Rankweil und Dornbirn. | Foto: Agilityclub

ÖGV Doggarden Hundesportverein

Der Meininger Verein nahm an der Veranstaltung „10 Jahre Agilityclub.at - Vorderlandturnier inkl. Ländlecup“ teil.

Es war ein ereignisreiches Wochenende, das vorletzte im Juni, in Klaus. Zum einen wurde das 10-jährige Jubiläum gefeiert, zum anderen traten am Sonntag rund 130 Teams an, um die anspruchsvollen Parcours zu meistern.

Trotz schlechter Wetterprognose blieb es weitgehend trocken. Sogar einen Sonnenbrand dürfte sich der eine oder andere am Samstag geholt haben. Trotz der Hitze und des aufkommenden Gewitters am Samstagnachmittag und -abend, konnte der Verein tolle Erfolge erzielen:

Am Samstag sicherte sich die Meiningerin Annika King mit Yuki (LK2|M) den ersten Platz im Jumping und zeigte eine beeindruckende Leistung. Auch am Sonntag durfte gejubelt werden, als die Meiningerin Helena King mit Lena (LK1|M) den ersten Platz in der Gesamtwertung belegte.

Agility ist eine Hundesportart, bei der ein Hund in Begleitung eines Menschen einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen absolviert. Das Wort „Agility“ kommt aus dem Englischen und bedeutet Beweglichkeit oder Geschicklichkeit, wodurch die Sportart schon relativ gut beschrieben wird.

Maibaum-Versteigerung 2024

Es ist schon zur Tradition geworden, den Maibaum, der dem gleichnamigen Fest zum 1. Mai den Namen gibt, für einen guten Zweck zu versteigern. Obmann Matthias Trappolin begrüßte die Gäste im Festzelt bei der Volksschule und übergab das Wort an Johann Künzle, der die Versteigerung des Maibaums durchführte. Das Maibaum-Team, angeführt von Maibaum-Meister Manuel Kühne, zerteilte den Baum in meterlange Stücke, die dann nacheinander versteigert wurden. Insgesamt konnte dadurch eine Spendensumme in der Höhe von 11.000 Euro erzielt werden.

Das Geld wurde an Ella Moosbrugger und ihre Familie aus Nenzing gespendet. Ella ist zehn Jahre alt und muss seit ihrer Geburt künstlich ernährt werden. Sie kann nicht sprechen und hat erst kürzlich das Laufen erlernt. Sie und ihre Familie sind auf kostspielige Hilfsmittel und Therapien angewiesen.

Die Waldhexen bedanken sich ganz herzlich bei allen, die sich an der Spendensumme beteiligt haben. Besonderer Dank gilt heuer der Funkenzunft Meiningen, deren Mitglieder bei allen Metern mitgesteigert und sogar mehrfach das Höchstgebot abgegeben hat. Dank gilt ebenfalls dem OTC Montfort und dem Trio Wolkenbruch-Fanclub, die sich jedes Jahr an der Spendensumme beteiligen sowie der Agrargemeinschaft Meiningen, die jedes Jahr den Maibaum zur Verfügung stellt.



Gelungenes Maibaumfest der „Waldhexen“. | Fotos: S. Strießnig



Versteigerung der Maibaumstücke (im Vordergrund) für den guten Zweck.

Country-Open-Air beim Sportklub

Am letzten Juniwochenende fand auf dem Sportplatz in Meiningen das alljährliche Country Open Air des SKM statt. Die Veranstaltung begann am Samstagabend mit einem Line-Dance-Workshop. Begeisterte Cowgirls und Cowboys stürmten die Bühne und tanzten nach den Anweisungen des Tanzlehrers. Anschließend spielte die 18-fache Gewinnerband des Preises für die beste „Live Country Band“ aus Frankreich „Texas Sidestep“ und begeisterte die Country-Fans, die den Weg nicht gescheut hatten und zahlreich auch aus dem Ausland angereist waren. Das Showprogramm der „Pro Western Line-dancers“ konnte das Publikum mitreißen und es wurde bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.

Am Sonntagmorgen öffneten sich die Türen des Saloons zum zweiten Mal. Wieder nutzten die Westernfans die Gelegenheit, den Line-Dance-Workshop zu besuchen und zur Live-Musik von „Texas Sidestep“ zu tanzen. Auch die Tombola war wieder ein großer Erfolg. Der Sportklub Meiningen bedankt sich bei allen Sponsoren für ihre Großzügigkeit. Die drei Hauptpreise wurden von Sunshine Tours, Fahrrad Wäger und Elektro Madlener zur Verfügung gestellt. „Die gute Zusammenarbeit mit befreundeten Vereinen und der Gemeinde, die für eine solche Veranstaltung notwendig ist, ist nicht selbstverständlich und wird sehr geschätzt“, so Florian Wilhelm, Obmann des SKM.



Alle hatten Spaß beim Country-Open-Air - die Aktiven...



...und die Zuschauer. | Fotos: S. Strießnig

Sammler, Tüftler und Spezialist aus Leidenschaft

Wer kennt ihn nicht den Garten von Josef Bischof in der Herrengasse 29? Nicht nur Kinder, auch Erwachsene bleiben oft neugierig davor stehen. Bei den einen fällt zunächst der Blick auf die bunten und lustigen Gartenzwerge, die die Hauswand zieren oder auf die geheimnisvollen und kauzigen Gestalten, die zwischen dem grünen Blattwerk hervorblinzeln. Auf jeden Fall ist es ein faszinierender Garten, der voller skurriler Überraschungen steckt.

Modelleisenbahn. Aber eine besondere Attraktion in Josef Bischofs Garten ist sicherlich die Modelleisenbahn-Anlage LGB, der Firma Lehmann. Dass diese Eisenbahn seine große Leidenschaft ist, ist nicht zu übersehen. Die Anlage steht unter keinem bestimmten Motto, vielmehr ist sie der Ausdruck seiner Kreativität. Dem Eisenbahnliebhaber geht es in erster Linie um die Freude an der Sache. So tuckert der Zug beispielsweise an einer mittelalterlichen Burganlage oder an einem Märchenschloss vorbei, fährt entlang einer Pferdekoppel und hält am Hauptbahnhof von Burgstadt, wo ein Brautpaar auf den Zug wartet. Auf einer kleinen Anhöhe, neben einem Fachwerkhhaus, ist eine alte Windmühle zu sehen und weiter oben, auf dem höchsten Punkt, thront eine Kirche. Bei genauerem Betrachten gibt es noch so mancherlei Kuriositäten zu entdecken.

Vor 25 Jahren hat der heute 71jährige mit dem Bau der ersten Anlage begonnen. Im Laufe der Zeit hat Josef diese immer wieder vergrößert und somit ist sie heute mit einer Gleisanlage von 40 Metern eine der größten in unserer Gegend. Aber damit noch nicht genug. In seinem Wohnhaus besitzt Josef noch zusätzlich eine umfangreiche Sammlung an Modell-Lokomotiven und Eisenbahnwagons.

Woher kommt diese Begeisterung für die Eisenbahn? Von seinem Vater, da ist sich Josef sicher, denn dieser hat als Werkmeister bei der Eisenbahn gearbeitet. Daneben haben seine Eltern eine typische „Eisenbahnerlandwirtschaft“ betrieben, erzählt er. Das heißt sie besaßen eine Kuh, mehrere Ziegen, Enten und Katzen. Aufgrund des Berufes seines Vaters, kam es, dass Josef schon in seiner Kindheit oft mit dem Zug nach Wien gefahren ist.

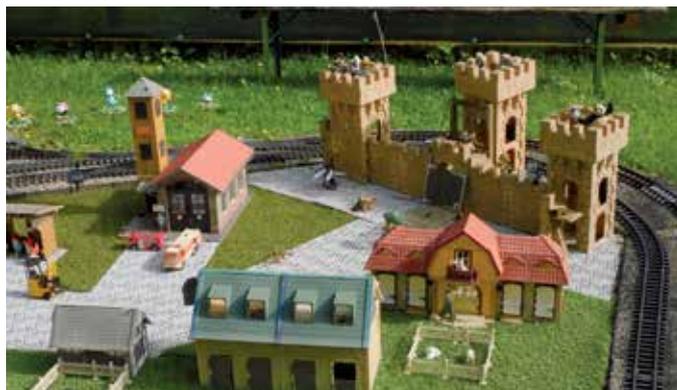
Ursprünglich hat Josef das Tischlerhandwerk gelernt und nach der Lehre noch fünf Jahre diesen Beruf ausgeübt, danach arbeitete er 13 Jahre als Matrose bei der Bodenseeschiffahrt und anschließend bis zu seiner Pensionierung in der Verwaltung der ÖBB.

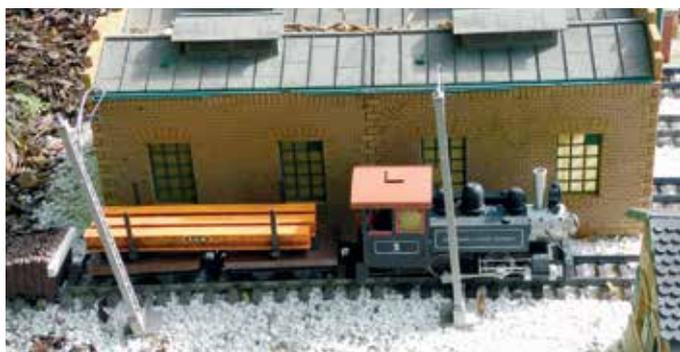
Modellauto. Obwohl die Eisenbahn ihn immer begleitete, frönte er daneben noch verschiedenen Hobbies. „Wenn ich etwas mache, dann immer mit einer großen Leidenschaft“, betont Josef und mit dieser Leidenschaft ist er auch Modellauto gefahren.

Nicht nur, dass er dabei weit herumgekommen ist, er hat auch an zahlreichen nationalen und internationalen Wettkämpfen teilgenommen und war dabei auch sehr erfolgreich. Nicht ohne Stolz erwähnt er, dass er dabei 300 Pokale gewonnen hat. „Nach 30 Jahren war aber genug und Zeit für eine neue Herausforderung“, so Josef.



Josef Bischof - Tüftler, Sammler, Spezialist.





Es lohnt sich, bei Josefs Garten vorbeizuschauen. | Fotos: A. Muther

Billiard. In seinem Wohnzimmer steht ein originaler Billardtisch. Zwar hat er seine aktive Zeit im Billardspielen beendet, aber die Liebe dazu ist ihm geblieben. Obwohl es ihm nie um den Erfolg ging, war er dennoch über viele Jahre auch in dieser Disziplin erfolgreich. Neben Landesmeisterschaften hat er auch an den Staatsmeisterschaften teilgenommen.

Trinkwasserspezialist. Neben all seinen Aktivitäten ist Josef auch ein Spezialist für gutes Trinkwasser. Obwohl Meiningen über eine ausgezeichnete Trinkwasserqualität verfügt, hat er sich aus gesundheitlichen Gründen lange und intensiv mit dem Thema Wasser befasst und dabei gelernt, was das Wasser in unserem Körper macht und hat für sich daraus den Schluss gezogen, sein eignes Trinkwasser herzustellen. Dafür verwendet er ein spezielles Verfahren. In einem Behälter sammelt er Regenwasser, das er aufbereitet. Das heißt, das gesammelte Wasser wird gefiltert und anschließend, damit kein Licht hinzukommt, in einen Chromstahlbehälter gefüllt und dort aufbewahrt.

Anderen eine Freude bereiten. Vor allem bei den jüngeren Besucherinnen und Besuchern des Meininger Funkens ist Josef als „Zuckerwattemann“ bekannt. Mit seiner Zuckerwattemaschine stellt er die beliebte, süße und klebrige Zuckerwatte her, die er dann an die Kinder verteilt. Auch für private Anlässe produziert er gerne Zuckerwatte, „einfach so, weil es mir Spaß macht, anderen eine Freude zu bereiten“, bemerkt Josef. Freude bereitet ihm auch, wenn er mit kleineren Arbeiten den Menschen in seiner Nachbarschaft behilflich sein kann. Wichtig sind ihm die täglichen Rundgänge mit seinem Hund Coco, bei denen er immer wieder Menschen trifft, mit denen er ins Gespräch kommt. „Und überhaupt“, sagt Josef, „ist das Leben wunderbar, besonders seit ich in der Pension bin, bin ich zeitmäßig freier geworden und in allem, was ich tue, ist Jesus mein Begleiter“, fügt er hinzu.

3. Klassen zu Besuch im Gemeindeamt



3b Klasse der VS Meiningen mit Bgm. Gerd Fleisch. | Fotos: S. Strießnig

Die Kinder der 3. Klassen der Volksschule Meiningen besuchten das Gemeindeamt. Bürgermeister Gerd Fleisch gab einen kleinen Einblick in das Geschehen der Gemeindeverwaltung und beantwortete alle Fragen der jüngsten Bürgerinnen und Bürger.

3a Klasse der VS Meiningen mit Bgm. Gerd Fleisch und Klassenvorstand Bernadette Wallner.





Silber für Hugo Buttazoni bei den ÖM im Karatesport. | Foto: privat

Meiningen hat einen Medaillengewinner

Hugo Buttazoni (Karate Vorarlberg), holte bei den Österreichischen Meisterschaften in der Stilrichtung Shotokan in der Kategorie Kata U12 die Silbermedaille. Der Viertelfinaleinzug gelang dem Meininger souverän. Im Vergleich der letzten Acht sicherte er sich dann den Finaleinzug. Im Finale musste er sich dann dem Oberösterreichischen Lokalmatador, Leon Heinisch von Karate Linz mit 0,1 Punkten knapp geschlagen geben und holte sich erfreulicherweise die erste ÖM-Silbermedaille in seiner noch jungen Karriere. Wir gratulieren herzlich!

Karatezanshin - ist eine ganzheitliche Karateschule in der Tradition der Shotokan-Kampfkunst. Zentral ist die Vermittlung traditioneller Karatetechniken und deren lebendige Umsetzung in moderne Selbstverteidigung. Wesentlich hierfür ist die Entwicklung physischer und mentaler Selbstkontrolle. Zanshin („balancierter Geist“, wörtlich „der Geist, der unbeweglich bleibt“) versinnbildlicht den physischen und mentalen Zustand erhöhter Wachsamkeit und Konzentration des Karateka. Durch Geistesgegenwart und Aufmerksamkeit hat der Karateka absolute Kontrolle über seine Handlungen in allen Lebenslagen. Quelle: karatezanshin.org



Beliebte US-Car Schau in Meiningen. | Fotos: S. Strießnig

Amerikanische Autoträume in Meiningen

Am Sonntag, den 26. Mai 2024, fand in Meiningen das wohl mittlerweile größte US-Car Meeting des Landes statt.

Mit passender Live Musik vom klassischen Rockabilly & Rock'n Roll Trio „The Spooky Bones“, der erstmalig moderierten Autoprämierung, tollem Kinderprogramm und passendem Essen aus dem Smoker von Herbert's Dorfmetzger, wurde dieser Tag wieder ein toller Erfolg.

Das Event wurde von den Fans der großen amerikanischen Automarken wie Ford, Cadillac, Dodge, Buick und vielen mehr, gestürmt. Zu sehen gab es hunderte von Oldtimern zur gleichen Zeit am gleichen Ort – und alles Schönheiten aus „Good Old America“! Hinzu kam eine Anzahl an Motorrädern, die gut zum Anlass passten. Neben Fahrzeugen aus dem Ländle befanden sich auch einige Fahrzeuge aus den anderen Bundesländern Österreichs sowie aus dem angrenzenden Ausland. Wohin man auch sah, überall Schönheiten aus den 30er bis hin zu den 80er Jahren.

Organisiert wurde das Event vom V8 Team Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem Klub HundeAkademie. Das Publikum war, wie die ausgestellten Fahrzeuge, international.

Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 17 | Heft 2 | Juli 2024
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Meiningen
Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen
T 0 55 22 / 71 370-0 | F 0 55 22 / 71 370-7
E-Mail: gemeinde@meiningen.at

| Homepage: www.meiningen.at
Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen
| Urheber Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos, wenn
nicht anders bezeichnet: Gemeinde | Redaktion:
Dr. Anita Muther | Satz: Mag. Marianne Benzer |
Texte: Mag. Marianne Benzer, Dr. A. Muther Mag. P.
Nachbaur (P.N.), Sabine Strießnig, OJA, Vereine, wenn

nicht anders bezeichnet: Gemeinde
| Druck: Thurnher GmbH Rankweil/Bregenz | Druck-
und Satzfehler vorbehalten.
Offenlegung: Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der
Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen
und erscheint drei Mal jährlich.

Glückwünsche



Am 11. Juni 2024 feierte Frau Anna Matt, Scheidgasse 25 Top/1, in Meiningen, im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Bürgermeister Gerd Fleisch gratulierte der Jubilarin im Namen der Gemeinde Meiningen ganz herzlich und wünschte ihr viel Glück und Gesundheit für weitere erfüllte Lebensjahre.



Am 19. Juni 2024 feierte Herr Komatz Eugen, wohnhaft in der Kirchkfeldstraße, in Meiningen, seinen 85. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulierte ihm Bürgermeister Gerd Fleisch im Namen der Gemeinde recht herzlich und wünschte ihm noch viele Jahre Glück und Gesundheit.



Wir gratulieren herzlich...
allen, die in den letzten drei Monaten einen hohen runden Geburtstag gefeiert haben. Wir wünschen viel Glück und Gesundheit für die kommenden Lebensjahre.

| Foto: Fotolia



Herzlich willkommen!
In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2024 sind in unserer Gemeinde zwei Mädchen und drei Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!

| Foto: Fotolia

Familien-Erlebniskarte Vorderland

Mit der Familien-Erlebniskarte der Region Vorderland können Familien zu günstigen Preisen Freizeitanlagen in der Region Vorderland nutzen. Die Gültigkeit der Saisonkarten beschränkt sich auf je eine Winter- und Sommersaison.

Die Erlebniskarte ist für drei unterschiedliche Kategorien erhältlich:

- Mini Card: Erlebnisbad Frutzau (Sulz), Freibad Oberriet (CH) sowie Eislaufen auf dem Eislaufplatz Gastra in Rankweil
- Midi Card: Erlebnisbad Frutzau (Sulz) Freibad Oberriet (CH) sowie die Benutzung der Skilifte Furx und Übersaxen inklusive Nachtschilaf
- Maxi Card: Alle oben genannten Freizeitanlagen können genutzt werden.



Im Gasthof Sonne in Rankweil ist einmalig eine einstündige Kegelerunde möglich.

Eine Schnupperstunde Bouldern in der Boulderhalle Steinblock in Rankweil ist nach Vorweisen der Familien-Erlebniskarte gratis.

Preise der Saisonkarte für die ganze Familie:

- Erlebnisbad Frutzau (Sulz), Freibad Oberriet (CH), Eislaufplatz Gastra: 195 Euro
- Erlebnisbad Frutzau (Sulz), Freibad Oberriet (CH), Skilifte Furx und Übersaxen: 342 Euro
- Erlebnisbad Frutzau (Sulz), Freibad Oberriet (CH), Eislaufplatz Gastra/Skilifte Furx und Übersaxen: 422 Euro

Voraussetzung für den Erwerb ist ein gültiger Familienpass Vorarlberg sowie Hauptwohnsitz in einer der Mitgliedsgemeinden (Klaus, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Weiler, Zwischenwasser). Der Familienpass Vorarlberg kann in Ihrem Gemeindeamt beantragt werden.

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
22.07.2024	Mo	09:00-12:00 Uhr	Kindersommer - Ein Zirkustag	OJA	Point
23.07.2024	Di	09:30-12:00 Uhr	Kindersommer - Schnitzeljagd	Bibliothek	Bibliothek
23.07.2024	Di	10:00-17:00 Uhr	OJA Erlebnistag am Golm	OJA	
24.07.2024	Mi	09:00-11:00 Uhr	Kindersommer - Jagdbogenschießen	Jagdbogenverein	JBV Äuele
24.07.2024	Mi	16:00-21:00 Uhr	OJA Stand-Up-Paddeln (SUP) am Bodensee	OJA	
25.07.2024	Do	08:00-12:00 Uhr	Kindersommer - Bei der Feuerwehr	Feuerwehr	Feuerwehrhaus
26.07.2024	Fr	09:00-12:00 Uhr	Kindersommer - Alles dreht sich um's Rad	ARBÖ RC Meiningen	Schulplatz
26.07.2024	Fr	18:00-21:00 Uhr	OJA - Mocktails & Fun im Point	OJA	Point
29.07.2024	Mo	14:00-17:00 Uhr	Kindersommer - Alles um den Wald	Funkenzunft & Agrar	Vereinsch. Funkenzunft
30.07.2024	Di	14:00-17:00 Uhr	Kindersommer - Alles um den Hund	HundeAk. & Dogsgard.	Hundesportpl. „Äuele
31.07.2024	Mi	14:00-17:00 Uhr	Kindersommer - Alles um die Biene	Bienenzuchtverein	Bienenstall, Äuele
02.08.2024	Fr	09:00-12:00 Uhr	Kindersommer - Spaß beim Fußball	SK Meiningen	Sportplatz
07.09.2024	Sa		Altpapiersammlung	Feuerwehr	Gemeinde
21./22.09.2024	Sa/So	ganztags	1. Vbg. Mondioringprüfung (WM Qulifikation)	Klub HundeAkademie	Hundesportplatz
05.10.2024	Sa		Österr. Meisterschaft aller Kl. Kunstrad & Rad	ARBÖ RC Meiningen	Koblach
07.10.2024	Mo		Blutspendeaktion	ARBÖ RC Meiningen	Schulsaal
12.10.2024	Sa		Internationales Jagdbogenturnier	Jagdbogenverein	Altwies
19.10.2024	Sa		Kürbisschnitzen	Illspitztüfl	Vereinsheim
20.10.2024	So		Kartoffeltag	Pfarr	Schulsaal
26.10.2024	Sa		Kürbisschnitzen Ersatztermin	Illspitztüfl	Vereinsheim
07.12.2024	Sa		Adventkonzert	Musikverein	Pfarrkirche
28.12.2024	Sa		Altpapiersammlung	Feuerwehr	Gemeinde

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf www.meiningen.at

Bürgermeistersprechstunde: Jederzeit nach Terminvereinbarung möglich.

Öffnungszeiten Bürgerservice: Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr

In den Sommer- und Weihnachtsferien bleibt der Bürgerservice am Dienstagnachmittag geschlossen.

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	122	Ärztbereitschaft	141
Euronotruf	112	Gesundheitsberatung	1450
Polizei	133		
Gas / Energie	128	Ärztenotdienst / Apothekendienst	
Rettung	144	online:	
Bergrettung	140	http://www.medicus-online.at	

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 |
A-6812 Meiningen
T 0 55 22 / 71 370-0 |
F 0 55 22 / 71 370-7
E-Mail: gemeinde@meiningen.at
Homepage: www.meiningen.at

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen, über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage: www.meiningen.at

